

- Arnold, D. & Großgasteiger, I. (2014). Ressourcenorientierte Hochbegabtenberatung. Weinheim und Basel: Beltz Verlag (Reihe Hochbegabung und pädagogische Praxis).

Warum suchen Familien mit hochbegabten Kindern Beratung? Wie lässt sich eine ressourcenorientierte Hochbegabtenberatung gestalten? Das Buch gibt Antwort auf diese Fragen. Neben einer Einführung in die Themen der Hochbegabung und ressourcenorientierten Beratung finden sich viele Fallbeispiele und praktische Anregungen, die helfen, die Ressourcen der Ratsuchenden zu aktivieren.

- Arnold, D. & Preckel, F. (2011). Hochbegabte Kinder klug begleiten. Ein Handbuch für Eltern. Weinheim und Basel: Beltz-Verlag.

Eltern, Erzieher und Erzieherinnen sowie Lehrkräfte müssen qualifiziert werden, um hohe Begabung zu erkennen und entsprechend zu fördern. Anhand der Erfahrungen aus seiner Beratungspraxis gibt das Autor_innenduo, gestützt von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, Anregungen für ein konstruktives und gelassenes Miteinander im Familienalltag. Die Autorin und der Autor stärken die Eltern als Lernbegleiter und Spezialisten für die besondere Situation der Kinder und vermitteln Eltern und Kindern Selbstbewusstsein und ein gutes Selbstwertgefühl.

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2010). Begabte Kinder finden und fördern. Berlin: Bonifatius. Online verfügbar [12.01.2015]: http://www.bmbf.de/pub/b_Kinder.pdf

Dieser Ratgeber wendet sich an Eltern sowie Lehrer und Lehrerinnen. Er soll dazu beitragen, begabte und besonders talentierte Kinder und Jugendliche zu erkennen und besser zu verstehen. Auch wird über die von unterschiedlichen Institutionen angebotene Beratung und über Fördermöglichkeiten informiert.

- Cronjäger, H., Kwietniewski, J. & Momma, A. (2013). Grundlagen der schulischen Begabtenförderung. Hamburg: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung. Online verfügbar [12.01.2015]: <http://li.hamburg.de/publikationen/publikationen/3927280/begabtenfoerderung-uebersicht-broschuere/>

Anliegen der Publikation ist es, die Grundinformationen zum Thema Begabtenförderung zusammenzufassen und Lehrkräften zur Verfügung zu stellen. Über die Auseinandersetzung mit den Grundbegriffen Intelligenz, Leistung und Modellen der Hochbegabung schlägt die Broschüre einen Bogen zu den Möglichkeiten des Erkennens und Förderns.

- Fleiß, I. (2009). Hochbegabung und Hochbegabte. Mit Berichten Betroffener. (3., überarbeitete Auflage). Marburg: Tectum Verlag.

Die Leserschaft erfährt Wissenswertes über Begabungsforschung, Hochbegabten-förderung und besonders mathematische Hochbegabung. Weiterhin wird das Buch durch zahlreiche authentische Berichte Hochbegabter ergänzt.

- Heinbokel, A (1996). Überspringen von Klassen. Münster: LIT Verlag.

Zu den Möglichkeiten, der Unterforderung von hochbegabten Schülerinnen und Schülern im Unterricht zu begegnen, gehört das Überspringen von Klassen. Diese Untersuchung beschäftigt sich mit der Frage, wie Überspringen gelingen kann und was dabei zu beachten ist.

- Hoyer, T., Weigand, G. & Müller-Oppliger, V. (2013). Begabung. Eine Einführung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (Reihe Einführung Erziehungswissenschaft).

Verständnisformen, Forschungsansätze, Modelle und Fördermöglichkeiten stellt das Autorenteam in der genannten Einführung vor. Dabei liegt ein Fokus auch auf der Entwicklung der Theorie in den USA und Europa.

- Jäncke, L. (2009). Macht Musik schlau? Neue Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften und der kognitiven Psychologie. Bern u.a.: Hans Huber Verlag.

Musik macht schlau?! Wie hängt dies mit der Hirnphysiologie zusammen? Und was ist der Mozart-Effekt? Dieses Buch geht den neurowissenschaftlichen und kognitiven Grundlagen auf den Grund und ermöglicht es die Wirkung von Musik auf andere Funktionen besser zu verstehen.

- Jost, M. (2008). Hochbegabte erkennen und begleiten: Ein Ratgeber für Schule und Elternhaus (4. Aufl.). Wiesbaden: Universum Verlagsanstalt.

Was können Lehrerinnen und Lehrer tun, um Hochbegabte zu erkennen und sinnvoll zu fördern? Wie können die Eltern ihre hochbegabten Kinder begleiten und die Arbeit der Schule unterstützen? Diese und andere Fragen werden mit zahlreichen Praxisbeispielen im Buch beantwortet.

- Klement, K. (2005). Beobachten lernen – Begabungen entdecken. Ein pädagogisch-ganzheitliches Praxismodell. Münster: LIT Verlag (Begabungskultur, Bd. 4).

Dieses Buch hilft Begabungen zu identifizieren, indem es für alle am Erziehungsprozess Beteiligten Beobachtungsperspektiven und damit Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet.

- Neubauer, A. & Stern, E. (2009). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: Goldmann.

Begabung ist wichtig, aber nicht selten kann ein Weniger an Begabung durch ein Mehr an Lernen wettgemacht werden, so die zentrale These des Kognitionspsychologen Aljoscha Neubauer und der Kognitionspsychologin Elsbeth Stern. In ihrem Buch erläutern sie die genetischen und neurobiologischen Grundlagen für Begabung und Lernen und gehen der Frage nach, welche Rolle die soziale Umwelt spielt.

- Prause, G. (2006). Genies in der Schule. Legende und Wahrheit. Einstein. Freud. Marx. Nietzsche. Leibniz. Luther. Kafka. Darwin. Schiller und 100 andere. Münster: LIT Verlag.

Genialität setzt sich immer durch. Cäsar, Descartes – über einhundert Große der Weltgeschichte – "berichten" hier ihre Schulerlebnisse: ihre Schwierigkeiten, aber auch von der Freude am Lernen, von der Begegnung mit der Wissenschaft. Weiterhin spiegelt sich in Gerhard Prauses Buch die historische Entwicklung des Bildungsideals: von den Gymnasien des antiken Griechenlands bis in unsere Gegenwart.

- Preckel, F. & Baudson, T. (2013). Hochbegabung. Erkennen, Verstehen, Fördern. München: C.H. Beck.

Wie und woran lassen sich begabte Kinder erkennen? Worauf basieren ihre Leistungen? Spielt auch z.B. Motivation eine Rolle? Diesen und weiteren Fragen zum Thema Hochbegabung widmen sich die beiden Autorinnen.

- Preckel, F. & Vock, M. (2013). Hochbegabung. Ein Lehrbuch zu Grundlagen, Diagnostik und Fördermöglichkeiten. Göttingen u.a.: Hogrefe.

Das Buch bietet einen umfassenden Überblick über die theoretischen Grundlagen von Hochbegabung sowie über Möglichkeiten der Diagnostik und Förderung. Modellvorstellungen werden ebenso beachtet wie Eigenschaften von Hochbegabten und der Umgang mit Underachievement.

- Reichle, B. (2004). Hochbegabte Kinder. Erkennen, fördern, problematische Entwicklungen verhindern. Weinheim und Basel: Beltz-Verlag. [mit Kopiervorlagen]

Der Band vermittelt Grundkenntnisse über das Phänomen Hochbegabung, über Möglichkeiten der Identifikation und Diagnostik. Ausführlich werden zudem Fördermöglichkeiten vorgestellt, da begabte Schülerinnen und Schüler in der Schule immer wieder nicht ausreichend gefördert werden. Kopiervorlagen zur Identifikation helfen bei der praktischen Umsetzung.

- Rohrmann, S. & Rohrmann, T. (2010). Hochbegabte Kinder und Jugendliche. Diagnostik – Förderung – Beratung (2. Auflage). München und Basel: Ernst Reinhardt Verlag.

Dieser Praxisleitfaden zeigt, wie man besonders begabte Kinder und Jugendliche erkennt und begleitet. Dazu werden eine differenzierte Diagnostik sowie Strategien für Förderung und Beratung von den Autoren vorgestellt. Fallbeispiele aus verschiedenen Altersklassen untermalen die Darstellung.

- Rost, D.H. (2010). Intelligenz, Hochbegabung, Vorschulerziehung, Bildungsbenachteiligung. Münster u.a.: Waxmann.

Dieser Band versammelt aktuelle empirische Forschungsergebnisse aus Pädagogik und Psychologie sowie Perspektiven, die sich im Umfeld von Intelligenz, Hochbegabung, vorschulische Förderung und Bildungsbenachteiligung eröffnen. Trotz differierender Fragestellung bestätigen die Autoren in ihren Beiträgen die außerordentliche Bedeutung von Intelligenz bzw. Begabung, Förderung und dem sozialen Hintergrund für die persönliche Entwicklung, insbesondere auch für Schulleistungen und diverse Facetten des Lebenserfolgs.

- Scholz, I. (Hg.) (2014). Begabtenförderung – ganz praktisch. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht. [mit Video-Clips zum Download]

Das Buch eröffnet an anhand von zahlreichen Fallbeispielen praxisorientierte Einblicke in das vielschichtige Thema und stellt erprobte und bewährte Methoden der Begabtenförderung dar. Zudem werden Einblicke in eine Beratungspraxis gegeben, die so im ganz normalen Schulalltag zum Einsatz kommen kann. Video-Clips geben weitere Hinweise und Beispiele.

- Stamm, M. (2014). Handbuch Talententwicklung. Theorien, Methoden und Praxis in Psychologie und Pädagogik. Bern u.a.: Hans Huber Verlag.

Zwei Fragen stehen in diesem Handbuch im Fokus: Wie entwickelt sich das Talent über die Lebensspanne? Welche Rolle spielen die Umgebung und Gesellschaft bei der Förderung und Entwicklung des Talenten? Das Buch bietet konkrete Antworten und verbindet die Sichtweisen von herausragenden Vertretern der Pädagogik, Psychologie, Sonderpädagogik, Neurowissenschaft und Bildungswissenschaft. Über die Entwicklungspsychologie des Talents, internationale Bezüge, Diagnostik, Förderung und Beratung wird ein umfassender Einblick in den Forschungsstand gegeben.

- Stapf, A. (2010). Hochbegabte Kinder. Persönlichkeit. Entwicklung. Förderung (5., aktualisierte Auflage). München: C.H. Beck.

In diesem Buch werden auf die Persönlichkeit, Entwicklung und Lebensbedingungen hochbegabter Kinder eingegangen. Wichtige Aspekte wie die Rolle der Familie, des Kindergartens und der Schule werden dabei ebenso behandelt wie die Frage nach Inhalt und Zweck der psychologischen Beratung von Hochbegabten.

- Steinheider, P. (2014). Was Schulen für ihre guten Schülerinnen und Schüler tun können. Hochbegabtenförderung als Schulentwicklungsaufgabe. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Die Autorin geht davon aus, dass Hochbegabtenförderung als Schulentwicklungsaufgabe zu verstehen ist und systemische Lösungsansätze zu bieten haben sollte, welche über die individuelle Ebene hinaus wirken. Das Buch soll dazu beitragen, „normale“ Schulen so attraktiv zu gestalten, dass begabte Kinder ihre Herausforderungen nicht außerhalb der Schule suchen müssen.

- Stedtnitz, U. (2009). Mythos Begabung. Vom Potenzial zum Erfolg. Bern u.a.: Hans Huber Verlag.

Wie entwickeln sich Fähigkeiten? Und wie funktioniert das, dass man das Potenzial nutzen kann? Diesen und anderen Fragen geht Ulrike Stedtnitz auf den Grund. Dabei zeigt sie auch eindrucksvoll, warum die Etikettierung von Kindern auch durchaus problematisch sein kann.

- Steenbuck, O., Quitmann, H. & Esser, P. (2011). Inklusive Begabtenförderung in der Grundschule. Konzepte und Praxisbeispiele zur Schulentwicklung. Weinheim und Basel: Beltz-Verlag.

Auch begabte und hochbegabte Kinder brauchen individuelle Förderung. Dieses Buch zeigt, wie Grundschulen ein Profil im Bereich der Begabtenförderung entwickeln können, von dem alle Kinder profitieren.

- Stern, E. & Neubauer, A.(Hg.) (2013). Intelligenz. Große Unterschiede und ihre Folgen. München: Deutsche Verlags-Anstalt.

In ihrem Buch erläutern die Intelligenzforscherin Elsbeth Stern und der Intelligenzforscher Aljoscha Neubauer, wie man Intelligenz misst und wie es zu Intelligenz- und Begabungsunterschieden kommt und wie dies mit Umwelt, Motivation und anderen Faktoren zusammen hängt.

- Stumpf, E. (2012). Förderung bei Hochbegabung. Stuttgart: Kohlhammer (Fördern lernen-Intervention, Bd. 9).

Im ersten Teil des Buches werden Grundlagen zum Thema Hochbegabung, wie Hochbegabungsmodelle, sowie der Zusammenhang von Leistung und Begabung diskutiert. Im zweiten Teil werden Begabtenfördermaßnahmen vorgestellt und reflektiert.

- Tagungsdokumentation (2012). Besondere Begabungen entdecken und fördern – Impulse für Unterricht und Schule. Hamburg: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung. Online verfügbar [12.01.2015]: <http://li.hamburg.de/contentblob/3550296/data/download-pdf-doku-bbb-tagung-zur-entdeckung-und-foerderung.pdf>

Inhalt der Broschüre sind die zahlreichen Vorträge und Workshop-Inhalte, die sich mit dem Ziel, Impulse für Unterricht und Schule zu setzen, dem Thema Begabtenförderung nähern. So werden u.a. Erkenntnisse zur Intelligenz, zu schulischen Förderkonzepten oder zum Umgang mit Underachievement vorgestellt.

- Webb, J.T., Gore, J.L., Amend, E.R. & DeVries, A.R. (2012). Hochbegabte Kinder. Das große Handbuch für Eltern. Bern: Hans Huber Verlag (hg. von Liebert-Cop, I. & Zirbes-Domke, S.).

James T. Webb und das Autor_innenteam von renommierten Kolleginnen aus den USA und Deutschland geben umfangreiche und professionelle Hilfestellungen zu allen wichtigen Themen rund um die Hochbegabung eines Kindes. Sie geben Antworten auf alltagspraktische Fragen, wie beispielweise, welche Eigenarten hat mein hochbegabtes Kind? Wie kann ich mein Kind motivieren und wie gehe ich mit Minderleistung um?

- Webb, J.T., Meckstroth, E.A., Tolan, S.S. (2007). Hochbegabte Kinder, ihre Eltern, ihre Lehrer. Ein Ratgeber (5., aktualisierte Auflage.) Bern u.a.: Hans Huber Verlag (überarbeitet und ergänzt von Zimet, N.D. & Preckel, F.).

Der Ratgeber für Eltern und Lehrer gibt viele praktische Anregungen für die Beziehungsgestaltung zwischen Erwachsenen und Kindern. Pädagogisch und psychologisch fundiert sollen so mögliche Konflikte im schulischen und familiären Alltag reduziert werden.

- Weigand, G., Hackl, A., Müller-Oppliger, V. & Schmid, G. (2014). Personenorientierte Begabungsförderung. Eine Einführung in Theorie und Praxis. Weinheim und Basel: Beltz Verlag (Reihe Hochbegabung und pädagogische Praxis).

Dieses Buch gibt Lehrpersonen und anderen pädagogischen Fachkräften eine Einführung in eine inklusive Begabungsförderung, in deren Mittelpunkt die jeweilige Schülerin/ der jeweilige Schüler steht. Sowohl zentrale Begriffe als auch konkrete Formen der Umsetzung im Unterricht werden erklärt und dargestellt.

- Ziegler, A. (2008). Hochbegabung. München: Reinhardt (UTB 3027).

Dieses Buch bietet einen Forschungsüberblick über das Phänomen Hochbegabung: von der Begriffsklärung über Merkmale von Hochbegabung bis hin zu Diagnose- und Fördermöglichkeiten.